

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1887—88.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Sa.	
Christliche Religionslehre:											
a) katholische	3	2	2	2	2	2	2	2	2	15	
b) evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21	
Lateinisch	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77	
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40	
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4	
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8	
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	
Gesang	2	2					2				6

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordin.	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa
1. Dr. Schmitz, Direkt.	--	6 Griech.	2 Hom.								8
2. Prof. Kaiser, Oberlehrer.	--	4 Mathem. 2 Physik 2 Franz.	4 Mathem. 2 Physik 2 Franz.	4 Mathem.							20
3. Dr. Wollmann, Oberlehrer.	O II	2 Hebräisch		8 Latein 2 Deutsch		2 Deutsch 2 Ovid 2 Franz.					18
4. Dr. Scheins, Oberlehrer.	O I	8 Latein 3 Deutsch		5 Griech.	5 Griech.						21
5. Dr. Liessem, Oberl. u. kath. Religionsl.	--	2 Religion		2 Hebr. 2 Religion	2 Franz. 2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	19
6. Schrammen, Oberlehrer.	IV	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.					9 Latein 2 Deutsch			20
7. Schmitter, ordentl. Lehrer.	O III				4 Mathem.	3 Mathem. 2 Naturk.	3 Mathem.	5 Franz.		4 Rechnen	21
8. Bansch, ordentl. Lehrer.	U III					7 Latein 7 Griech.	9 Latein				23 u. 6 Turn.
9. Dr. Weisweiler, ordentl. Lehrer.	U I		8 Latein 4 Griech.	3 Gesch.	3 Gesch.			4 Gesch.			22
10. Vins, ord. Lehrer.	V						7 Griech.		9 Latein 2 Deutsch 2 Geogr. 1 Sagensch.		21
11. Dr. Høveler, ord. Lehrer.	VI			2 Franz.			2 Franz.		4 Franz.	9 Latein 3 Deutsch 2 Geogr. 1 Sagensch.	23
12. Dr. Pirig, ordentl. Lehrer.	U II			2 Homer	8 Latein 2 Deutsch 2 Homer	3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.				22
13. Dr. Hermens, evg. Religionslehrer.	--	2 Religion		2 Religion			2 Religion				6
14. Conrath, wissenschaftl. Hilfslehrer.	--			2 Physik	2 Physik		2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.	2 Naturk.	20
15. Dr. Wisbaum, Schulamtskandidat.	--			[3 Gesch.]		[3 Gesch.]					6
16. Holzborn, Probekandidat.	--						[2 Ovid]			[3 Deutsch]	5
17. Krauthausen, Probekandidat.	--					[2 Ovid]		2 Deutsch	[2 Deutsch]		6
18. Schüller, Zeichen- und Schreiblehrer.	--	2 Zeichnen						2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	12
19. Eisenhuth, Gesangslehrer.	--	2 Chorgesang							2 Gesang	2 Gesang	6

3. Übersicht

über die während des Schuljahres 1887—1888 absolvierten Pensen.

1. Oberprima.

[Ordinarius: Oberlehrer Dr. Scheins.]

Religionslehre. a) kath.: Eingehendere Besprechung der wichtigsten Wahrheiten aus den Artikeln VIII—XII des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Wiederholungen aus der Lehre vom Glauben im Allgemeinen und aus den Glaubensartikeln I—VII, sowie aus der Gnaden- und Sakramentenlehre. Die allgemeine Sittenlehre. Wiederholungen aus der besonderen Sittenlehre und aus der Kirchengeschichte. Lektüre einzelner Abschnitte aus dem Urtexte der h. Schrift. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Kurzer Überblick über die Bibelkunde. Wiederholung und Erweiterung des früheren Pensums in der Kirchengeschichte. Die Glaubens- und Sittenlehre. Ausgewählte Stücke des Neuen Testaments im Urtexte. 2 St. Dr. Hermens.

Deutsch. Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur von 1500 bis zum Tode Goethes mit entsprechenden Musterstücken aus Deycks-Kiesels Lesebuch. Abschnitte aus Lessings Laokoon. Goethes Iphigenie. Anleitung zu geeigneter Privatlektüre. Die Elemente der Logik. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Freie Vorträge. Kanon von Gedichten. 3 St. Dr. Scheins.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Vergleich der beiden Gedichte „Zueignung“ und „Hans Sachsens poetische Sendung“ von Goethe. — 2. Was vergangen, kehrt nicht wieder; Aber ging es leuchtend nieder, Leuchtet's lange noch zurück. — 3. Klopstocks „Lehrling der Griechen“ und die Ode „Quem tu, Melpomene, semel“ von Horaz. — 4. Ist's wahr, daß von sich selbst der Mensch nicht scheiden kann? (Klassenarbeit). — 5. Welches Verhältnis zwischen Göttern und Menschen zeigt sich in Goethes Iphigenie? — 6. Wie sucht Horaz die Herrschaftsaufgaben des Augustus zu fördern? — 7. Seelenkämpfe in Goethes Iphigenie. (Kl.) — 8. Entzwei' und gebiete! Tüchtig Wort. Verein' und leite! Bess'rer Hort.

Thema für den Aufsatz bei der Reifeprüfung a) im Herbsttermin 1887: Mensch sein, das heißt ein Kämpfer sein. — b) im Ostertermin 1888: Unglück selber taugt nicht viel; doch hat es drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl.

Lateinisch. Tacitus Annalen I und II, privatim VI. Cicero de officiis I und III. Livius XXII. Aus Meirings Grammatik § 978—1076. Stilistische Unterweisungen. Übersetzungen aus dem Deutschen. Sprech- und Schreibübungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit; alle vier Wochen ein Aufsatz. — Aus Horaz Buch III und IV der Oden; Wiederholung der früher gelesenen; einige Episteln. Memorieren. Metrische Übungen. 8 St. Dr. Scheins.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Pompei Crassique potentia cito in Caesarem cessit. (Tac. ann. I. 1) — 2. Externus timor firmissimum concordiae vinculum. — 3. Recte ab Epaminonda Boeotiam Ἄρτεως ἀρχίστραν esse appellatam. — 4. Fortitudinem esse adulescentium, prudentiam senum. (Kl.) — 5. Veterum Germanorum discordiae exempla. — 6. Quibus rebus Pylades verum amicum Oresti se praestiterit. — 7. De bellis Romanorum adversus Gallos susceptis. (Kl.) — 8. Horatius quid de ingenio suo poetico ipse iudicaverit.

Themata für den Aufsatz bei der Reifeprüfung a) im Herbsttermin 1887: Rem publicam romanam qua ratione servaverit Camillus, qua Fabius, qua denique Cicero. — b) im Ostertermin 1888: Illustrantur virtutes illae, quas Romanis recolendas esse Horatius censet.

Griechisch. Demosthenes' Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Auswahl aus Thucydides II und VI, sowie aus Herodot VII. Grammatische Wiederholungen. Übersetzungen aus Wendt und Schnelles Aufgabensammlung, II. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. — Homers Ilias XIII—XXIV. Sophokles' Antigone. Memorieren. 6 St. Der Direktor.

Französisch. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen nach Probsts Übungsbuch, II. Teil. Lektüre: Racine, Athalie; Michaud, Histoire de la première croisade. Alle drei Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. Prof. Kaiser.

Hebräisch. Wiederholung der Formenlehre, insbesondere der unregelmäßigen Zeitwörter; das Wichtigste aus der Syntax, nach Vosens Leitfad. Lektüre aus den historischen Büchern des Alten Testaments; einige Psalmen. 2 St. Dr. Wollmann.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Neuzeit, nach Pütz' Grundrifs. Wiederholungen aus der Geschichte des Altertums und des Mittelalters, Geographische Übersichten über Europa. 3 St. Schrammen.

Mathematik. Stereometrie, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, II. Teil. Kettenbrüche, Permutationen, Variationen, Kombinationen, binomischer Lehrsatz und Wahrscheinlichkeitsrechnung, nach Schmidt, Elemente der Algebra. Wiederholungen aus der Planimetrie, Algebra und Trigonometrie. Durchschnittlich wöchentlich zwei häusliche Aufgaben. 4 St. Prof. Kaiser.

Aufgaben für die Reifeprüfung a) im Herbsttermin 1887: 1. Durch einen auf dem Umfang eines Kreises gegebenen Punkt eine Sekante von der Länge a so durch den Kreis zu legen, daß die von dem außerhalb des Kreises liegenden Endpunkte derselben an den Kreis gelegte Tangente die Länge b hat. — 2. Wie weit muß ein leuchtender Punkt von dem Mittelpunkte einer Kugel, deren Radius r ist, entfernt sein, damit er ein Drittel der Kugeloberfläche erhelle? — 3. Jemand hinterläßt seinem achtjährigen Sohne 20 000 M., welche auf Zinseszinsen zu $4\frac{3}{4}$ Prozent angelegt werden. Wenn für den Lebensunterhalt und die Ausbildung des Sohnes am Ende jedes Jahres 1200 M. ausgezahlt werden, welche Summe hat dann der Sohn nach vollendetem 24. Lebensjahr noch zu erben? — 4. Ein Körper erhält nach einer Richtung eine Geschwindigkeit von 18,25 m, nach einer andern, die mit jener einen Winkel von $112^\circ 44'$ bildet, eine Geschwindigkeit von 12,45 m. Nach welcher Richtung und mit welcher Geschwindigkeit bewegt sich der Körper? — **b) im Ostertermin 1888:** 1. An einen Kreis eine Tangente so zu legen, daß die von einem auf dem Umfange des Kreises gegebenen Punkte auf dieselbe gefällte Senkrechte von dem Kreisumfang in einem gegebenen Verhältnisse geteilt wird. — 2. Aus einem Cylinder, dessen Höhe h ist und dessen Grundfläche den Radius r hat, ist ein abgestumpfter Kegel herausgenommen, der mit dem Cylinder die Grundfläche und die Höhe gemeinsam hat und dessen Inhalt gleich der Hälfte des Inhalts des ganzen Cylinders ist. Es soll der Radius der kleineren Kreisfläche des Kegels bestimmt werden. — 3. Jemand bietet auf einen Bauplatz 9000 M. bar, ein anderer dagegen 10 000 M. unter der Bedingung, daß von dieser Summe 2000 M. nach einem Jahr, 3000 M. nach zwei Jahren und der Rest nach drei Jahren abgetragen, Zinsen aber nicht gegeben werden sollen. Welches Angebot ist das höhere, und um wie viel, wenn 5 Prozent Zinsen gerechnet werden? — 4. Ein Graben hat eine obere Breite von 18 m; seine Seitenwände haben eine Neigung von $78^\circ 41' 24,5''$ gegen den Boden. Wie tief ist der Graben, wenn der Boden unsichtbar wird, sobald man, 1 m von seinem Rande entfernt, das Auge dem Erdboden bis auf 0,80 m nähert?

Physik. Mechanik, nach Müllers Grundrifs der Physik und Meteorologie. 2 St.

Prof. Kaiser.

2. Unterprima.

[Ordinarius: Ostern bis Herbst Gymnasiallehrer Dr. Brüll; Herbst bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Weisweiler.]

Religionslehre. a) kath.: Kombiniert mit Oberprima.

b) evang.: Kombiniert mit Oberprima.

Deutsch. Wesen und Geschichte der dramatischen Dichtung. Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur von den Anfängen bis 1500, mit entsprechenden Musterstücken aus Deycks-Kiesels Lesebuch. Schillers Wallenstein. Anleitung zu geeigneter Privatlektüre. Die Elemente der Psychologie. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Freie Vorträge. Kanon von Gedichten. 3 St.

Schrammen.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Warum liebt der Mensch sein Vaterland? — 2. Durch welche wesentlichen Eigentümlichkeiten unterscheiden sich Altertum und Mittelalter, und welches Ereignis bezeichnet am klarsten den Schluß des einen, den Beginn des andern Zeitabschnittes? — 3. Wodurch wird Wallensteins verhängnisvolles Schwanken verständlich? — 4. Aus welchen Gründen erklärt sich das außerordentlich rasche Aufblühen und das fast ebenso schnelle Welken der meisten auf den Trümmern des Römerreiches gegründeten Germanenstaaten? (Kl.) — 5. Ein tiefer Sinn wohnt in den alten Bräuchen: man muß sie ehren. — 6. Im Frieden und im Streit Ein Lied ist gut Geleit. — 7. Die Hauptunterschiede zwischen dem höfischen und dem

volkstümlichen Epos des Mittelalters. (Kl.) — 8. Wider die Fremdwörter. — 9. *Studia adolescentiam alunt, senectutem oblectant, secundas res ornant, adversis perfugium ac solacium praebent.* — 10. Welche wesentlichen Eigentümlichkeiten des Mittelalters kann man aus der Geschichte der Kreuzzüge kennen lernen? (Kl.)

Lateinisch. Aus Ciceros *Tusculanen* I und V. Livius XXI und Abschnitte aus den weiteren Büchern der 3. Dekade. Aus Meirings *Grammatik* § 895—978. Stilistische Unterweisungen. Übersetzungen aus dem Deutschen. Sprechübungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — Aus Horaz Buch I und II der Oden; Auswahl aus dem I. Buche der Episteln. Memorieren. Metrische Übungen. 8 St. Dr. Brüll, nachher Dr. Weisweiler.

Themata zu den Aufsätzen. 1. *Nemo ante mortem beatus.* — 2. *Graeci quanta cum virtute ac gloria libertatem contra Persas defenderint.* — 3. *Hannibal quo consilio quibusque artibus Poenorum cum Romanis bella continuaverit.* (Kl.) — 4. *Honos alit artes; quod quam vere dictum sit, ex historia Graecorum et Romanorum iudicetur.* — 5. *Socratis causa quomodo in iudicio acta sit.* — 6. *De Themistoclis Atheniensis belli pacisque consilii.* (Kl.) — 7. *Q. Fabius dictator quibus causis suas belli gerendi rationes in senatu comprobaverit.* (Liv. XXII 25.) — 8. *Pugna Cannensis Aliensi cladi nobilitate par.* Liv. XXII 50. — 9. *P. Scipionis res gestae ita enarrantur, ut conferantur cum Hannibale.*

Griechisch. Platons *Apologie* und *Kriton*. Herodot VII und VIII mit Auswahl. Aus Kochs *Grammatik* § 130 und 131. Übersetzungen aus Wendt und Schnelles *Aufgabensammlung*, II. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 4 St. Dr. Brüll, nachher Dr. Weisweiler.

Homers *Ilias* I—VI, IX. Memorieren. 2 St.

Der Direktor.

Französisch. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen, nach Probsts *Übungsbuch*, II. Teil. Lektüre: *Séguir, Les désastres de la grande armée* (Göbel, Band 50). Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St.

Prof. Kaiser.

Hebräisch. Kombiniert mit Oberprima.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, nach Pütz' Grundrifs. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Geographische Übersichten und Wiederholungen über Europa. 3 St.

Schrammen.

Mathematik. Schwierigere Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, Kettenbrüche, unbestimmte Gleichungen des ersten Grades, Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Schmidts *Elementen der Algebra*. Trigonometrie, nach Boymans *Lehrbuch der Mathematik*, II. Teil. Einiges aus der mathematischen Geographie. Wiederholungen aus der Planimetrie und Algebra. Durchschnittlich wöchentlich zwei häusliche Aufgaben. 4 St.

Prof. Kaiser.

Physik. Akustik und Optik, nach Müllers *Grundrifs der Physik und Meteorologie*. 2 St.

Prof. Kaiser.

3. Obersekunda.

[Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wollmann.]

Religionslehre. a) kath.: Die Lehre von der Kirche. Überblick über die Kirchengeschichte im Anschlusse an die allgemeinen Konzilien. Das System des katholischen Kirchenjahres. Übersichtliche Wiederholung der gesamten Glaubens- und Sittenlehre. Lektüre ausgewählter Stellen aus dem Urtexte des Neuen Testaments. 2 St.

Dr. Liessem.

b) evang.: Einführung in die Glaubens- und Sittenlehre. Wichtige Stücke aus der Kirchengeschichte. Memorieren einiger Kirchenlieder. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Urtexte des Neuen Testaments. 2 St.

Dr. Hermens.

Deutsch. Die leichteren lyrischen Dichtungsarten. Schillers *Maria Stuart* und *Braut von Messina*, Herders *Cid*. Aufsätze über Kunstwerke, Charaktere und Zustände, aus Deycks-Kiesels *Lesebuch*. Kanon von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St.

Dr. Wollmann.

Themata zu den Aufsätzen. 1. *Herrenlos ist auch der Freiste nicht.* — 2. *Inwiefern wird durch den Handel die Kultur der Menschheit befördert?* — 3. *Woraus leitete Sulpicius gegenüber Murena seine Ansprüche auf das Konsulat her, und wie wurde er von Cicero widerlegt?* — 4. *Durch welche Umstände und Zwischen-*

fälle wird bei der von Äneas veranstalteten Wettfahrt der Schiffe die Spannung der Zuschauer bis zum Ende erhalten? Nach Virgil. (Kl.) — 5. Auf welche Weise werden wir durch den ersten Akt des Trauerspiels „Maria Stuart“ in die Handlung eingeführt? — 6. Welche Charaktereigenschaften zeigen Maria und Elisabeth bei ihrer Begegnung in Fotheringhay? — 7. Wie zeigt sich die strafende Gerechtigkeit nach der Hinrichtung Marias an Elisabeth? (Kl.) — 8. Wodurch sucht die Fürstin von Messina die feindlichen Brüder Manuel und Cesar zu versöhnen? — 9. Ist das Unglück Manuels und Cesars nur durch das Verhängnis herbeigeführt oder auch durch ihre eigene Schuld begündet? — 10. Welche Bitten und Vorstellungen werden an Don Cesar gerichtet, um ihn von dem freiwilligen Tode zurückzuhalten, und warum bleiben dieselben erfolglos? (Kl.)

Lateinisch. Ciceros Rede für Murena; einzelne Briefe (Ausgabe von Frey). Livius I und II. Wiederholung der Syntax des einfachen Satzes, nach Meirings Grammatik § 590—895. Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch; stilistische, phraseologische und synonymische Übungen. Anleitung zu Aufsätzen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Virgils Äneis V und XII. Memorieren. Metrische Übungen. 8 St. Dr. Wollmann.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Cur Cn. Pompeius dignus fuerit, qui imperator ad bellum cum Mithridate gerendum deligeretur. — 2. Romani regibus exactis libertatem et legibus institutisque caute muniverunt et armis fortiter defenderunt.

Griechisch. Xenophons Anabasis VI und VII; mit Auswahl Herodot VII und VIII und Xenophons Memorabilien. Aus Kochs Grammatik § 91—129, Repetition der gesamten Syntax. Übersetzungen aus Wendt und Schnelles Aufgabensammlung, I. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 5 St. Dr. Scheins.

Homers Odyssee XIII—XXIV mit Auswahl. Memorieren. Metrische Übungen. 2 St.

Dr. Weisweiler, nachher Dr. Pirig.

Französisch. Moduslehre, Infinitiv, Partizip und Inversion, nach der Schulgrammatik von Knebel-Probst, § 98—121, eingeübt nach dem Übungsbuch von Probst, II. Teil. Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre: Nouvelles pittoresques (Göbel, Band 8); Barthélemy, Voyage du jeune Anacharsis en Grèce (Velhagen u. Klasing, 22. Lief.), mit Auswahl. 2 St. Dr. Hoeveler.

Hebräisch. Die regelmässige Formenlehre. Einübung der unregelmässigen Zeitwörter. Übersetzen und Erklärung der entsprechenden Übungsstücke nach Vosens Leitfaden. 2 St.

Dr. Liessem.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Pütz' Grundrifs. Geographische Wiederholungen über Amerika und Australien. 3 St. Dr. Weisweiler [Dr. Wisbaum].

Mathematik. Geometrische Örter (Boyman, Lehrbuch der Mathematik, I. Teil, § 57, 65, 84); Eigenschaften der Vielecke, insbesondere der regelmässigen, Berechnung des Kreises, harmonische Beziehungen (ebendort, § 85—97). Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, Logarithmen, Exponentialgleichungen, nach Schmidts Elementen der Algebra. Wöchentlich durchschnittlich zwei häusliche Aufgaben. 4 St. Prof. Kaiser.

Physik. Die Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität, das fünfte Kapitel der Meteorologie, nach Müllers Grundrifs der Physik und Meteorologie. 2 St. Conrath.

4. Untersekunda.

[Ordinarius: Ostern bis Herbst Gymnasiallehrer Dr. Weisweiler; Herbst bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Pirig.]

Religionslehre. a) kath.: Kombiniert mit Obersekunda.

b) evang.: Kombiniert mit Obersekunda.

Deutsch. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen; stilistische Regeln. Aus Deycks-Kiesels Lesebuch: Schillersche Balladen, Aufsätze über Natur, Kunst und Sitte. Kanon von Gedichten. Epische und episch-lyrische Gattungen. Uhlands Herzog Ernst; Goethes Hermann und Dorothea. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. Dr. Weisweiler, nachher Dr. Pirig.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Vercingetorix, der größte Held Galliens. — 2. Die Kultur und Geschichte Ägyptens bestimmt durch die Natur und Lage des Landes. — 3. Medio tutissimus ibis. — 4. Welche Veränderungen und Fortschritte führt in der Entwicklung der Menschen der Übergang zum Ackerbau herbei? (Kl.) — 5. Welche Empfindungen und Gedanken weckt in uns die Betrachtung der herbstlichen Natur? — 6. Welche Ideen liegen den von uns gelesenen Balladen Schillers zu Grunde? — 7. Athens Machtstellung und Blüte zur Zeit des Perikles. (Kl.) — 8. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. — 9. Blüten und Hoffnungen. — 10. Auch der Krieg hat sein Gutes. (Kl.)

Lateinisch. Ciceros Rede für Roscius aus Ameria, Cato, 1. Rede gegen Catilina. Wiederholung und Erweiterung der Nominalsyntax. Die wichtigsten Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und Adverbia, nach Meiring-Fischs Grammatik, § 745—805. Übersetzungen aus Hemmerlings Übungsbuch. Stilistische, phraseologische und synonymische Übungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. — Virgils Aeneis I und II. Memorieren. Metrische Übungen. 8 St.

Dr. Weisweiler, nachher Dr. Pirig.

Griechisch. Xenophons Anabasis III—V. Aus Kochs Grammatik § 69—90. Wiederholungen aus der Formenlehre. Übersetzungen aus Wendt und Schnelles Aufgabensammlung, I. Teil. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 5 St.

Dr. Scheins.

Homers Odyssee I—XII mit Auswahl. Memorieren. Metrische Übungen. 2 St.

Dr. Weisweiler, nachher Dr. Pirig.

Französisch. Lehre von den Artikeln und vom Gebrauche der Kasus, vom Adjektiv und den Fürwörtern, nach der Schulgrammatik von Knebel-Probst, § 69—93, eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst, II. Teil. Einzelne Sprechübungen im Anschlusse an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre aus: Choix de nouvelles du XIX siècle (Göbel, Band 5). 2 St.

Dr. Liessem.

Geschichte und Geographie. Die antiken Staaten in Asien und Afrika; griechische Geschichte nach Pütz' Grundrifs. Geographische Wiederholungen über Asien und Afrika, nach Seydlitz' Schulgeographie. 3 St.

Dr. Weisweiler.

Mathematik. Proportionen, Ähnlichkeit der Figuren, Proportionalität ihrer Seiten und Flächen, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil, § 66—83. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, leichtere Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen, imaginäre Größen, nach Schmidts Elementen der Algebra. Aufgaben. 4 St.

Schmitter.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, das erste Kapitel der Meteorologie, nach Müllers Grundrifs der Physik und Meteorologie. Die wichtigsten Elemente und ihre wichtigsten Verbindungen. 2 St.

Conrath.

5. Obertertia.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Schmitter.]

Religionslehre. a) kath.: Die Lehre von der Gnade und von den Gnadenmitteln. Die Artikel I—VII des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte seit der Zeit Karls des Großen; die Christianisierung Deutschlands. Einzelnes über das kath. Kirchenjahr und aus der Liturgik. 2 St.

Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Obersekunda.

Deutsch. Metrik mit Lektüre und Memorieren geeigneter Gedichte; geschichtliche Aufsätze und Naturschilderungen aus Pütz' Lesebuch. Kanon von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St.

Dr. Wollmann.

Lateinisch. Cäsar über den gall. Krieg IV—VII. Wiederholung und Abschluss der Syntax des Verbums, Erweiterung der Syntax des Nomens, nach Siberti-Meirings Grammatik. Übersetzungen aus

Meirings Übungsbuch. Phraseologische und synonymische Übungen. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 7 St. Bausch.

Ovids Verwandlungen: Auswahl nach Siebelis, II. Teil. 2 St.

Dr. Wollmann [Krauthausen].

Griechisch. Wiederholung aus dem Pensum der Untertertia, Verba auf μ , unregelmäßige Konjugation, nach Kochs Grammatik. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch, II. Teil. Xenophons Anabasis I und II; im Anschluß an die Lektüre das Wichtigste aus der Syntax des Nomens und Verbums. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 7 St. Bausch.

Französisch. Lehre von der Wortstellung, den Artikeln und dem Gebrauche der Kasus, nach der Schulgrammatik von Knebel-Probst. Aus der Formenlehre: Wiederholung der Lehre vom Verbum und Pronomen. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre: Rollin, Hommes illustres, mit Auswahl. 2 St. Dr. Wollmann.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte von 1648 bis einschließlich 1871; brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Pütz' Lehrbuch. Geographie der außerdeutschen Länder Europas. 3 St. Dr. Weisweiler, nachher Dr. Pirig [Dr. Wisbaum].

Mathematik. Gleichheit gradliniger Figuren, Proportionen, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel, Potenz- und Wurzellehre, nach Schmidts Elementen der Algebra. Aufgaben. 3 St. Schmitter.

Naturkunde. Mineralogie (hauptsächlich Oryktognosie), nach Schillings Grundriß der Naturgeschichte. Thermometer und Barometer. Der menschliche Körper. 2 St. Schmitter.

6. Untertertia.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Bausch.]

Religionslehre. a) kath.: Die Lehre von den Geboten, von der Tugend und von der Sünde. Die Artikel VIII—XII des apostolischen Glaubensbekenntnisses, nach dem Diözesankatechismus. Wiederholungen aus der biblischen Geschichte; das Wichtigste aus der Kirchengeschichte bis auf Karl den Großen. Erklärung und Memorieren einiger lateinischer Kirchenlieder. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Obersekunda.

Deutsch. Tempus- und Moduslehre unter steter Berücksichtigung des Lateinischen; Lehre vom zusammengesetzten Satze. Tropen und Figuren; Elemente der Metrik. Lektüre aus Pütz' Lesebuch: erzählende, didaktische und beschreibende Prosa, Fabeln, Märchen, poetische Erzählungen, Balladen und Romanzen. Kanon von Gedichten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit (Zusammenfassungen aus Cäsar und Ovid, Beschreibungen und Erzählungen, Erklärung leichter Sprichwörter, Briefe). 2 St. Dr. Weisweiler, nachher Dr. Pirig.

Lateinisch. Cäsar über den gallischen Krieg I—III. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Phraseologische und synonymische Übungen im Anschluß an die Lektüre. Wiederholung der Syntax des Nomens, Syntax des Verbums bis zum Konjunktivus bei Konjunktionen, nach Siberti-Meirings Grammatik. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 7 St. Bausch.

Ovids Verwandlungen: Auswahl nach Siebelis, I. Teil. Memorieren. Metrische Übungen. 2 St. Bausch [Holzborn].

Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Kochs Grammatik. Übersetzungen aus Weseners Elementarbuch, I. Teil. Memorierübungen. 7 St. Vins.

Französisch. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta, sodann die Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen, nach der Schulgrammatik von Knebel-Probst, eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst. Einige syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre: Rollin, Hommes illustres, mit Auswahl. 2 St. Dr. Hoeveler.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis 1648, nach Pütz' Lehrbuch. Geographie Deutschlands, insbesondere Preussens, physisch und politisch, nach Seydlitz' Grundzügen (Ausg. B). 3 St.

Dr. Weisweiler, nachher Dr. Pirig.

Mathematik. Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks, die Lehre von den Vierecken und vom Kreise, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil, § 38—57. Die vier Rechnungsarten mit entgegengesetzten Zahlen und Buchstaben; Rechnen mit Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten, nach Schmidts Elementen der Algebra, § 1—90. Aufgaben. 3 St. Schmitter.

Naturkunde. Übersicht über die Botanik und Zoologie; insbesondere im Sommer Kryptogamen, im Winter Gliedertiere, nach Schillings Grundrifs der Naturgeschichte. 2 St. Conrath.

7. Quarta.

[Ordinarius: Oberlehrer Schrammen.]

Religionslehre. a) kath.: Die Glaubenslehre, nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments seit dem Pfingstfeste, nach Schusters Bibl. Geschichte. Erklärung und Memorieren einiger lateinischer Kirchenlieder. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Geschichte des Alten Bundes von Errichtung des Königtums bis zum Schluß; der Anfang des Neuen Bundes. Wiederholung der zehn Gebote und des Vaterunsers. Memorieren von Kirchenliedern. Überblick über die Geographie von Palästina. Kurze Darstellung des Kirchenjahres. 2 St.

Dr. Hermens.

Deutsch. Unterricht und Übungen über Satzbildung, Satzverbindung und Wortstellung, nach Linnigs Lesebuch, 3. Abt., 16. Abschn. Aufsätze aus Linnigs Lesebuch, 3. Abt. Kanon von Gedichten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit (Zusammenfassung größerer Abschnitte aus Nepos; Schilderungen). 2 St. Schrammen [Krauthausen].

Lateinisch. Zehn Lebensbeschreibungen aus Nepos (Ausg. von Gitlbauer). Kurze Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln über die Kongruenz und die Kasus, über die Tempora und Modi in Hauptsätzen, Consecutio temporum, das Hauptsächlichste vom Infinitivus, Participium und Gerundium im Anschluß an die Lektüre, nach Meiring-Fischs Grammatik. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Memorierübungen, auch aus Meirings Vokabular (Stammwörter). 9 St.

Schrammen.

Französisch. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre, nach der Schulgrammatik von Knebel-Probst, § 1—61, eingeübt nach dem Übungsbuche von Probst, I. Teil. Lektüre nach dem Lesebuche von Meurer. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 5 St. Schmitter.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte bis auf Alexander den Großen; römische Geschichte bis in die Kaiserzeit, nach Pütz' Lehrbuch. Geographie der aufsereuropäischen Erdteile. 4 St. Dr. Weisweiler.

Mathematik und Rechnen. Wiederholung des Pensums der Quinta; Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, nach Schellens Rechenbuch, II. Abt., § 21—24. Die Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen und vom Dreieck, nach Boymans Lehrbuch der Mathematik, I. Teil, § 1—38. 4 St. Conrath.

Naturkunde (nach Schillings Grundrifs der Naturgeschichte). Im Sommer: Wiederholung des Linné'schen Systems, Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die wichtigsten einheimischen Baumarten. Im Winter: Wirbellose Tiere mit Ausschluss der Gliedertiere. 2 St.

Conrath.

8. Quinta.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Vins.]

Religionslehre. a) kath.: Die Lehre von den Geboten, von der Tugend und von der Sünde nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments bis zur Himmelfahrt Christi, nach Schusters Biblischer Geschichte. Biblische Geographie. 2 St. Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Quarta.

Deutsch. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Deklination und Konjugation; die Lehre vom einfachen Satze. Lesen und Nacherzählen aus Linnigs Lesebuch, II. Abt. Kanon von Gedichten. Orthographische Übungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 2 St.

Vins [Krauthausen].

Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre; die Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen und einige syntaktische Regeln, nach Scheins' Formenlehre für Quinta. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 9 St.

Vins.

Französisch. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss des Passivs, nach der Praktischen Vorschule von Probst, Lekt. 1—95. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, letztere vielfach an der Tafel. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 4 St.

Dr. Hoeveler.

Geschichte und Geographie. Wiederholung des Pensums der Sexta. Geographie Europas mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, nach Seydlitz' Grundzügen. 2 St. — Sagen- und Heldensagen. 1 St.

Vins.

Rechnen. Wiederholung der Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen; Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regel-de-Tri, allgemeine Rechnung mit Prozenten, Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten, Zinsrechnung, nach Schellens Rechenbuch, I. Abt., § 23—31, und II. Abt., § 1—21. — Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. 4 St.

Conrath.

Naturkunde (nach Schillings Grundriss der Naturgeschichte). Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung einiger wichtiger natürlicher Familien; das Linnésche System. Im Winter: Naturgeschichte der Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. 2 St.

Conrath.

9. Sexta.

[Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hoeveler.]

Religionslehre. a) kath.: Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Die Lehre von der Gnade, von den h. Sakramenten und vom Gebete, mit besonderer Berücksichtigung des h. Bußsakramentes, und das Wichtigste aus der Lehre vom h. Altarssakramente, nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments, nach Schusters Biblischer Geschichte. Biblische Geographie. 3 St.

Dr. Liessem.

b) evang.: Kombiniert mit Quarta.

Deutsch. Lesen, Memorieren und Erzählen aus Linnigs Lesebuch, I. Abt. Kanon von Gedichten, Memorieren einiger Prosastücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Erweiterung und Umbildung von Märchen und äsopischen Fabeln; klassische und germanische Sagen). Orthographische Diktate. 3 St.

Dr. Hoeveler [Holzborn].

Lateinisch. Nomen, Pronomen und regelmässiges Zeitwort (einschließlich der Deponentia), nach Scheins' Formenlehre für Sexta. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Wöchentlich ein Pensum oder eine Klassenarbeit. 9 St.

Dr. Hoeveler.

Geschichte und Geographie. Ozeanographie, Übersicht über die fünf Erdteile, nach Seydlitz' Grundzügen. 2. St. — Sagengeschichte: Klassische Sagen des Altertums. 1 St.

Dr. Hoeveler.

Rechnen. Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten, mit ganzen und gebrochenen Zahlen und mit Dezimalbrüchen; Übungen im Kopfrechnen, nach Schellens Rechenbuch, I Abt., § 1–23. 4 St.

Schmitter.

Naturkunde (nach Schillings Grundrifs der Naturgeschichte). Im Sommer: Einleitendes, Einzelnes aus der Organographie der Pflanzen und Anleitung zu deren Beschreibung. Im Winter: Einiges von dem menschlichen Körper, Naturgeschichte der Säugetiere. 2 St.

Conrath.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der betreffenden Konfession waren 6 katholische und 1 evangelischer Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) **Turnen.** Drei Abteilungen: 1. Prima und Sekunda; 2. Tertia und Quarta; 3. Quinta und Sexta. Jede Abteilung erhielt wöchentlich 2 St. Turnunterricht. Von den zuletzt vorhandenen 333 Schülern der Anstalt waren 48 auf Grund ärztlicher Zeugnisse, 15 wegen allzu entfernter außerstädtischer Wohnung dispensiert.

Bausch.

b) **Gesang.** Sexta 2 St. Quinta 2 St. Chorgesang 2 St.

Eisenhuth.

c) **Fakultatives Zeichnen.** 2 St. 40 teilnehmende Schüler.

Schüller.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Prov.-Schulkoll. d. d. Koblenz, 3. Juni 1887, wonach der Herr Minister Anlaß genommen habe auszusprechen, daß Seinerseits auf die ununterbrochene und lückenlose Durchführung des seitens der höheren Schulen lehrplanmäßig zu erteilenden christlichen Religionsunterrichtes unterschiedener Wert gelegt werde. Die Unterbrechung des lehrplanmäßigen Schulunterrichtes während der Dauer des Katechumenen- oder Konfirmanden-Unterrichtes ist durch § 4 der Verf. vom 29. Febr. 1872 (Wiese-Kübler, I S. 167) nicht angeordnet, sondern nur zugelassen. Die Schulen haben im Allgemeinen Abstand davon zu nehmen, den Katechumenen- und Konfirmanden die Entbindung von dem lehrplanmäßigen Religionsunterrichte entgegenzubringen, und sie haben in allen den Fällen, wo diese Dispensation in Anspruch genommen wird, darauf hinzuwirken, daß dieselbe nur dann in Kraft zu treten brauche, wenn sie sich nach der Überzeugung der Anstaltsleiter durch das Interesse der religiösen Unterweisung selbst empfiehlt.

2. Verfügung des Prov.-Schulkoll. d. d. Koblenz, 30. Juli 1887, betr. die Öffnung der Fenster in den Schulklassen, bezw. die Veranstaltung guter Lüftung der Schulhäuser überhaupt.

3. Verfügung des Prov.-Schulkoll. d. d. Koblenz, 21. Februar 1888 behufs Mitteilung einer Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz, wonach von dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten durch Erlaß vom 8. Februar 1888 genehmigt worden, daß der neue Diözesankatechismus, welchen der Herr Erzbischof von Köln an Stelle des bisherigen Diözesankatechismus hat treten lassen, in den zum Ressort des Königlichen Prov.-Schulkollegiums gehörigen höheren Unterrichts-

anstalten, welche innerhalb der Erzdiözese Köln liegen, vom Beginn des nächsten Schuljahres ab an Stelle des bisherigen Diözesankatechismus bei dem katholischen Religionsunterricht zur Einführung gelange.

4. Verfügung des Prov.-Schulkoll. vom 28. Februar 1888, welche betreffs der diesjährigen Herbstferien bestimmt, daß der Unterricht Mittwoch den 15. August d. J. zu schließen und Donnerstag den 20. Sept. d. J. wieder aufzunehmen ist.

III. Chronik der Schule im Schuljahre 1887—1888.

1. Freitag den 22. und Samstag den 23. April 1887 Aufnahmeprüfungen; Montag den 25. April Anfang des Unterrichtes.
2. Am 15. Mai 1887 für 39 Schüler der Anstalt Feier ihrer ersten hl. Kommunion.
3. Am 20. August Schluß des Sommersemesters 1887. Am 26. September Anfang des Wintersemesters 1887—88.
4. Am 2. November 1887 Totenamts für die Abgestorbenen überhaupt und für die Fundatoren der Studienstiftungen insbesondere.
5. Am 19. Dezember 1887 seitens des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs Philippus Spendung der hl. Firmung an 44 Schüler der Anstalt.
6. Am 22. März d. J. Gedächtnisfeier für weiland Se. Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Wilhelm. Gedächtnisrede des ordentlichen Lehrers Schmitter.
7. Lehrerkollegium:
 - a. Am 25. April 1887 Eintritt des Probekandidaten Heinrich Holzborn aus Duderstadt.
 - b. Am 26. April 1887 Eintritt des Probekandidaten Joh. Krauthausen aus Selgersdorf; Überweisung des Schulamtskandidaten Bützler an das Gymnasium zu M.-Gladbach zu kommissarischer Beschäftigung.
 - c. Vom 1. Mai 1887 ab seitens des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Lassalle Übernahme der Rektorstelle an der höheren Stadtschule zu Xanten. Infolge dessen kommissarische Beschäftigung des an der Anstalt befindlichen Schulamtskandidaten Conrath.
 - d. Am 1. Mai 1887, infolge andauernder Erkrankung, Ausscheiden des Schreib- und Zeichenlehrers Dienz nach einer seit Errichtung der Anstalt (Herbst 1868) mit stets sich gleichbleibendem Pflichteifer ausgeübten erfolgreichen Thätigkeit. Eintritt des Architekten Robert Schüller aus Köln in die Stelle des Zeichen- und Schreiblehrers.
 - e. Vom Beginn des Wintersemesters 1887—88 ab Weiterbeschäftigung des Schulamtskandidaten Dr. Wisbaum bei der Anstalt.
 - f. Vom 1. Oktober 1887 ab Berufung des ordentlichen Lehrers Dr. Felix Brüll in das Rektorat des Progymnasiums zu Andernach; derselbe befand sich an der diesseitigen Anstalt seit dem 1. April 1880 in ebenso gewissenhafter und eifriger als gedeihlicher Amtsthätigkeit.
 - g. Infolge dieser Berufung des Dr. Brüll vom 1. Oktober 1887 ab Aufrücken der ordentlichen Lehrer Dr. Weisweiler, Vins und Dr. Hoeveler bezw. in die dritte, vierte, fünfte ordentliche Lehrerstelle. Vom gleichen Zeitpunkte ab Verleihung der zur Erledigung gelangten sechsten ordentlichen Lehrerstelle an den bis dahin am Gymnasium zu Bonn beschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Joseph Pirig.
 - h. Vom 9. bis 12. Oktober 1887 Anwesenheit des Direktors bei der dritten rheinischen Direktorenkonferenz in Bonn.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887—88.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887.	10	21	15	35	31	41	55	48	58	314
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1886—87	8	1	1	—	—	—	—	—	—	10
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1887 . .	14	12	28	23	27	40	35	50	—	229
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1887 . . .	—	—	2	3	3	4	8	4	49	73
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887—88	16	15	30	28	36	55	54	60	54	348
5. Zugang im Sommersemester 1887	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1887	3	2	2	1	—	2	1	3	7	21
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1887 .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1887 .	—	—	1	2	1	1	2	—	3	10
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1887-88	13	13	29	29	38	54	55	57	50	338
9. Zugang im Wintersemester 1887—88	1	—	2	—	—	1	3	—	1	8
10. Abgang im Wintersemester 1887—88	—	—	3	1	—	2	3	3	3	15
11. Frequenz am 1. Februar 1888	14	13	28	28	38	53	55	56	48	333
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	20	18	18	17	15	14	14	12	11	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1887	49	283	—	16	264	84	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1887—88 . . .	48	274	—	16	262	76	—
3. Am 1. Februar 1888	50	268	—	15	259	74	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 34, Michaelis 1887: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1887: 11, Michaelis 1887: 1.

C. Übersicht über die Abiturienten.

I. In der am 10. August 1887 unter dem Vorsitze des unterzeichneten Direktors abgehaltenen Entlassungsprüfung erhielt ein Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Name, Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenth.		Berufsfach.
					auf d. Gymn.	in Prima	
Joseph Bayer	11. März 1867	Köln	kath.	Rud. Bayer, Dr. med.	Jahre. 11 1/2	Jahre. 2 1/2	Arzneiwissenschaft.

II. In der am 12. und 13. März 1888 unter dem Vorsitze des unterzeichneten Direktors abgehaltenen Entlassungsprüfung erhielten folgende Oberprimaner das Zeugnis der Reife:

Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Name, Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenth.		Berufsfach.
					auf d. Gymn.	in Prima	
1. Hubert Buchholz	3. Nov. 1865	Brück, Kr. Mülheima.Rh.	kath.	Gottfried Buchholz, Kleidermacher, Brück	Jahre. 4	Jahre. 2	Theologie.
2. Peter Cappel	3. Aug. 1868	Köln	kath.	Joseph Cappel, Inspektor, Köln	10	2	Rechtswissenschaft.
3. Karl Dumoulin	28. März 1869	Zülpich	kath.	Ludw. Dumoulin, Kgl. Rentmeister, Zülpich	9	2	Rechtswissenschaft.
4. Augustin Gerkrath	24. Jan. 1869	Köln	kath.	Ludw. Gerkrath, Vers.-Beamter, Köln	9	2	Unentschieden.
5. Albert Liebmann	6. Mai 1869	Köln	isr.	Siegfried Liebmann, Kaufmann, Köln	10	2	Naturwissenschaft.
6. Heinrich Mertz	25. Aug. 1867	Köln	kath.	Joseph Mertz, Rentner, Köln	11	2	Theologie.
7. Alfred Neven DuMont	20. Febr. 1868	Köln	kath.	Aug. Neven DuMont, Kaufmann, Köln	10	3	Rechtswissenschaft.
8. Peter Poschen	19. Sept. 1866	Brühl	kath.	† Peter Poschen, Bäckermeister, Brühl	10	2	Theologie.
9. Wilhelm Schmitz	30. März 1870	Wesseling, Kr. Bonn	evang.	Wilhelm Schmitz, Agent, Köln	9	2	Unentschieden.
10. Franz von Schönebeck	18. Juni 1868	Köln	kath.	Joh. von Schönebeck, Eisenb.-Schr., Köln	9	2	Heeresdienst.
11. Clemens Schreiber	11. Juni 1867	Köln	kath.	Bruno Schreiber, Eisenb.-Schr., Köln	10	2	Rechtswissenschaft.
12. Jakob Strohe	22. Mai 1870	Köln	kath.	Gerhard Strohe, Spediteur, Köln	9	2	Arzneiwissenschaft.

Den Oberprimanern Wilhelm Schmitz und Franz von Schönebeck wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

1) Angeschafft wurden:

Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1887. Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, 1887, nebst Supplementband XVI, 1. Rheinisches Museum für Philologie, 1887. Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie, 1887. Roediger, deutsche Litteraturzeitung, 1887. Zarneke, litterarisches Centralblatt, 1887. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 1887. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, nebst Ergänzungsheft 4, 1887. Schmid, Encyclopädie des gesamten Unterrichts- und Erziehungswesens, Band VIII, 2 u. 3, Bd. IX und X, 1887. Höhlbaum, Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Heft 11—13, 1887 u. 1888. Höhlbaum, das Buch Weinsberg, Band II, 1887. Grimm, deutsches Wörterbuch, Band VII, 9 und 10, Band VIII, 3, 1887. Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum, vol. XV und XVI, 1, 1887. Duruy, Geschichte des römischen Kaiserreiches, übersetzt von Hertzberg, Band I—III, 1885—87. Lübke, Grundriß der Kunstgeschichte, 2 Bde, 1887. Harder, Werden und Wandern unserer Wörter, 1884. Gödeke, elf Bücher deutscher Dichtung, 2 Bde, 1849. Trendelenburg, logische Untersuchungen, 2 Bde, 1862. Huemer, Virgilio Maronis grammatici opera, 1886. Carriere, die Poesie, 1884. Müller, Aufgaben aus klassischen Dichtern und Schriftstellern zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen, 1887. Ludwig, Commodiani carmina, Teil I, 1878, Teil II, 1877. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen und heilpädagogischen Anstalten Deutschlands, 2 Bde, 1886. Du Cange, glossarium mediae et infimae latinitatis, 10 Bde, 1883—1887. Krebs, Antibarbarus der lateinischen Sprache, Lief. I—VIII, 1886 und 1887. Kiesel, deutsche Stilistik, 1887 (2 Exemplare). Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 1884. Rosenberg, die Lyrik des Horaz, 1883. Oesterlen, Komik und Humor bei Horaz, 3 Hefte, 1885—1887. Gebhardy, ein ästhetischer Kommentar zu den lyrischen Dichtungen des Horaz, 1885. Lamprecht, Skizzen zur rheinischen Geschichte, 1887. Schöntag, Musteraufsätze aus der Schule für die Schule, 1887. Wiese, Sammlung der Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen. Dritte Ausgabe, von Kübler, zweite Abt., 1888. Greven, Adressbuch für Köln etc., 1888. Ritschl, Plautus, tom. III, fasc. II—IV, 1887. Mommsen, Römisches Staatsrecht, Bd. III, 1, 1887. Bergk, Griechische Literaturgeschichte, Bd. IV, 1887.

2) Geschenkt wurden:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Kultusminister:

Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Heft 83 u. 84, 1887—1888.
Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Deutschland am 19. August 1887.

Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Koblenz:

Ritter, über rheinische Geschichte und die Aufgaben der rheinischen Geschichtsgesellschaft, 1885. Lamprecht, die Entwicklung des rheinischen Bauernstandes während des Mittelalters und seine Lage im XV. Jahrhundert, 1887.

Von dem Oberbürgermeisteramte der Stadt Köln:

Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Köln für den Zeitraum vom 1. April 1886 bis zum 31. März 1887.

Von Herrn Divisionspfarrer Dr. Hermens in Köln:

Classen, über den Einfluss Kants auf die Theorie der Sinneswahrnehmung und die Sicherheit ihrer Ergebnisse, 1886. Kaltschmidt, Gesamt-Wörterbuch der deutschen Sprache, 1834. Clark-Ernesti, Homeri opp., 1759—64, 5 Bde. Beauvais, Études historiques, tome 3^{me}, 1843. Herbehaus, Poetik, 1885.

Von Herrn Pfarrer Aeg. Müller in Köln:

Borel, Dictionnaire des termes du vieux français, 1882. Favre, Parabole de l'Enfant prodigue, en 88 patois divers de la France, o. J. Melusine, poème composé dans le quatorzième siècle par Couldrette, publié par Michel, 1854.

Von Herrn Pfarrer Esser in Köln:

Esser, Geschichte der Pfarre St. Johann Baptist in Köln, 1885.

Von der Verlagshandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig:

von Liliencron, die Horazischen Metren in deutschen Kompositionen des XVI. Jahrhundert.

Von Herrn Geheimrat Prof. Dr. C. Binz in Bonn:

C. Binz, Doctor Johann Weyer, der erste Bekämpfer des Hexenwahns, 1885.

b) Schülerbibliothek.

1) Angeschafft wurden:

Müllermeister, die Jugend- und Volks-Litteratur, 2. Jahrg., 1887. Curtius und Kaupert, Karten von Attika, 5. Heft, 1887. Hirts geographische Bildertafeln, herausgeg. von Oppel und Ludwig, Teil I u. II, 1881. Wagner, Joh. Gotzkowsky, 1887. Keym, Prinz Eugen, o. J. Ernst Hoffmann, die deutsche Geschichte in Lebensbildern und Darstellungen, 1884. Ernst Hoffmann, die Weltgeschichte in Lebensbildern und Darstellungen, 3 Bde, 1884. Schrammen, Leitfaden für den Geschichtsunterricht auf der Unterstufe höherer Lehranstalten, 3 Bdchen, 1885. Albers, Lebensbilder aus der deutschen Götter- u. Heldensage, 1887. Neuhaus, kleine Lebensbilder berühmter Männer, 1886. Jakob, unsere Erde, 1883. Shakespeares Werke, für Haus und Schule, von Hager, 6 Bde, 1877—1880. Heseke, des Kaisers Gast, 1888. Niedergesäß, Prinz Eugen, o. J. Männer aus dem Volke, 1886. Rudolf von Habsburg, 1886. Denksteine der Kultur, 1886. Auf dem Meere, 1886. Berthold, lose Blätter aus dem Münsterlande und von der Nordsee, 1885. F. Schmidt, Herder als Knabe und Jüngling, o. J. Kellner, Fischerknabe und Edelmann, 1875. Geerling, Reineke Fuchs, 1884. Kühn, Gott verlässt keinen Deutschen, o. J. Auf der Steppe, o. J. Die Brüder, o. J. Treue Freundschaft, o. J. Lingen, Roswitha. Der Letzte der Paläologen. Buschmann, Sagen und Geschichten, Teil III, 1887. Kiesel, deutsche Stilistik, 1887. Jugend-Album, 32. Jahrg., (Stuttgart, Hänselmann) o. J. Das Buch der Jugend, (II, Stuttgart, K. Thiene) o. J. Engelmann, das Gudrunlied, 1886.

2) Geschenkt wurden:

Von der Lintz'schen Verlagshandlung zu Trier: Schmidt, Elemente der Algebra, 1886 (4 Ex.). Von der Grote'schen Verlagshandlung zu Berlin: Wendt und Schnelle, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische, Abt. I u. II, 1876—1885 (2 Ex.). Von der Hirt'schen Verlagshandlung zu Breslau: Seydlitz, Geographie, Ausgabe A, 1886 (3 Ex.), Ausgabe B, 1886 (3 Ex.). Schilling, Grundriß der Naturgeschichte, Teil I—III (2 Ex.). Von der Schöning'schen Verlagshandlung zu Paderborn: Linnig, deutsches Lesebuch, 1885 (6 Ex.). Von der Cohen'schen Verlagshandlung zu Bonn: Meiring, latein. Grammatik, 1886 (2 Ex.). Meiring, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Quinta, 1886, für Quarta, 1885, für Unter- und Obertertia, 1886 (je 2 Ex.). Von der Teubner'schen Verlagshandlung zu Leipzig: Koch, griech. Schulgrammatik, 1885 (4 Ex.). Wesener, griech. Elementarbuch, Teil I u. II, 1886 (4 Ex.). Siebelis, Ovidii metamorphoses, Auswahl für Schulen, Heft I, 1885, Heft II, 1884 (4 Ex.). Von der Baedeker'schen Verlagshandlung zu Leipzig: Pütz, Grundriß der Geo-

graphie und Geschichte für die oberen Klassen, Bd. I, II u. III, 1887 (3 Ex.); desgleichen für die mittleren Klassen, Abt. I, 1886, Abt. II, 1884, Abt. III, 1887 (3 Ex.). Pütz, deutsches Lesebuch für die mittleren Klassen, 1887 (3 Ex.). Kiesel-Deyks, deutsches Lesebuch für die oberen Klassen, 1884 (3 Ex.). Knebel, franz. Schulgrammatik, 1887 (3 Ex.). Probst, Praktische Vorschule, 1886 (3 Ex.). Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische, Teil I u. II, 1886 (3 Ex.). Knebel, franz. Lesebuch, 1868 (3 Ex.). Von der Coppenrath'schen Verlagshandlung zu Münster: Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, I. Teil, 1887 (6 Ex.). Von der Schwann'schen Verlagshandlung zu Düsseldorf: Boyman, Lehrbuch der Mathematik, II. Teil (2 Ex.). Scheins, Lateinische Formenlehre für Quinta, 1885 (2 Ex.).

c) Naturhistorische und physikalische Sammlung.

Angeschafft wurden:

40 mikroskopische Präparate zur Pflanzenhistologie von Klönne und Müller in Berlin.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus den Gymnasial- und Stiftungsfonds wurden im Schuljahre 1887—88 an Schüler der Anstalt 6744 Mark aus Familienstiftungen und 1246 Mark aus Freistiftungen gezahlt.

2. In jedem Quartale des abgelaufenen Schuljahres wurden 10 % der Solleinnahme des Schulgeldes zu ganzer oder halber Schulgeldbefreiung verwendet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Schluß des Schuljahres.

Dienstag den 27. März, vormittags von 10 Uhr ab:

Verteilung der Zeugnisse. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

2. Anfang des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr von Ostern 1888 bis Ostern 1889 beginnt Montag den 16. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden statt Freitag den 13. und Samstag den 14. April, vormittags von 9 Uhr ab.

3. Anmeldungen

werden während der Osterferien im Gymnasialgebäude, Heinrichstraße Nro. 2—4, entgegen genommen. Bei der Anmeldung ist 1) ein Geburtsschein, 2) ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt und 3) ein Impfstest vorzulegen.

3k

Die Aufnahme in Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, daß von den Knaben gefordert wird:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler dürfen nicht in Wirtshäusern wohnen.

Köln, im März 1888.

Dr. Wilhelm Schmitz,

Gymnasialdirektor.

Die Aufnahme in Sext
neunten Lebensjahre. Die e
lassen sich dahin zusammenf

Geläufigkeit im Lesen G
liche und reinliche Handschrit
Sicherheit in den vier Grund
Alten und Neuen Testamente
Auswärtige Schüler dü

Köln, im März 1888.

regel nicht vor dem vollendeten
i nachgewiesen werden müssen,
rd:

Kenntnis der Redeteile; eine leser-
graphische Fehler nachzuschreiben;
untschaft mit den Geschichten des

Wilhelm Schmitz,
Gymnasialdirektor.

